

Protest in Graz: Kulturarbeit in der Steiermark in Gefahr!

Der „kulturMontag“ diskutiert am 24. März 2025 Kulturpolitik in der Steiermark, neue Schiele-Ausstellung und das Foto Arsenal Wien.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Am 24. März 2025 um 22.30 Uhr präsentiert Clarissa Stadler in der Sendung „kulturMontag“ auf ORF 2 eine spannende Diskussion über die Herausforderungen der steirischen Kulturpolitik. Besondere Aufmerksamkeit erhält die neue Egon-Schiele-Ausstellung im Leopold Museum, die sich auf die letzten vier Lebensjahre des Künstlers konzentriert, betrachtet durch die Augen seiner Frau Edith. Diese Ausstellung wird am 28. März 2025 eröffnet und stellt Schieles künstlerische Entwicklung in einer turbulenten Zeit seiner Biografie dar, während gleichzeitig massive Budgetkürzungen für die Kultur in der Steiermark befürchtet werden. Diese Problematik wird durch Proteste von Kulturschaffenden unter dem Motto „Kultur Land retten“

verstärkt, wie [ots.at berichtet](#).

Schiele durch Ediths Augen

Egon Schiele, eine zentrale Figur der Wiener Moderne, wird in der bevorstehenden Ausstellung vor allem in den Jahren 1914 bis 1918 beleuchtet, die tiefgreifende Veränderungen in seinem Leben mit sich brachten. Während dieser Zeit begann Schiele seine Beziehung zu Edith Harms, die er ein Jahr später heiratete – diese Verbindung hatte signifikanten Einfluss auf seinen Malstil. Ediths Tagebuch, welches während ihrer Ehe entstand, wird in der Ausstellung erstmals umfassend ausgewertet und zeigt ihre melancholische und einfühlsame Art, die Schiele stark beeinflusste. In seinen späteren Arbeiten wird ein bemerkenswerter Wandel hin zu mehr Empathie und weniger Provokation erkennbar, was die Besucher dieser bedeutenden Schau erwarten können, wie [ArtsDot.com in einem Artikel über Schiele](#) anmerkt.

Zusätzlich eröffnet heute das Foto Arsenal Wien, ein innovativer Raum für internationale Fotografie. Auf 1.000 Quadratmetern werden mehr als 300 Exponate von berühmten Magnum-Fotografen ausgestellt, die die Verbindung zwischen Kunst und zeitgenössischem Leben betonen. Bereits vor der Eröffnung verrichtet der Leiter Felix Hoffmann wichtige Aufklärungsarbeit über die Relevanz von Fotografie im 21. Jahrhundert und lädt das Publikum zu Workshops ein, um das Medium Fotografie erlebbar zu machen. Dies geschieht zeitgleich zu den kritischen Debatten über die aktuellen Entwicklungen in der Kulturpolitik, die vom „kulturMontag“ behandelt werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• es.artsdot.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at